

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **4 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

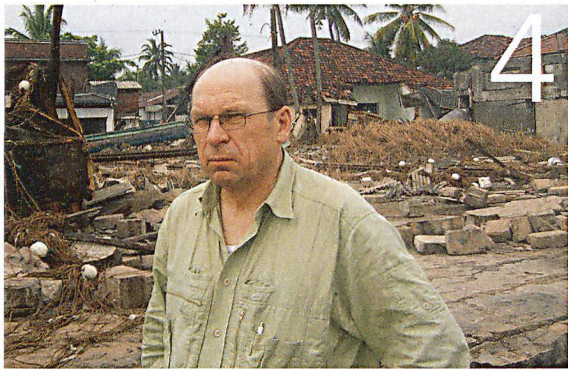
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



EDITORIAL

3

PERSÖNLICH

«Man muss die Lösungen sehen, nicht die Probleme»

4

Kurz vor seiner Pensionierung als Delegierter für Humanitäre Hilfe und Chef des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe SKH zieht Toni Frisch Bilanz.

DOSSIER: DER FAKTOR MENSCH IM KATASTROPHENFALL

Der Mensch und die Katastrophe: ein historischer Überblick

8

Die Wahrnehmung und der Umgang des Menschen mit Katastrophen haben sich im Laufe der Zeit verändert.



Das Milizpersonal ist oft zu wenig informiert

11

Einsatzkräfte können grosser psychischer Belastung ausgesetzt sein. Professionelle Einsatzkräfte haben zwar häufiger schwerwiegende Ereignisse zu verarbeiten als Milizpersonal, sie sind dafür besser vorbereitet.

«Entweder du wächst in die Rolle hinein oder du gehst unter»

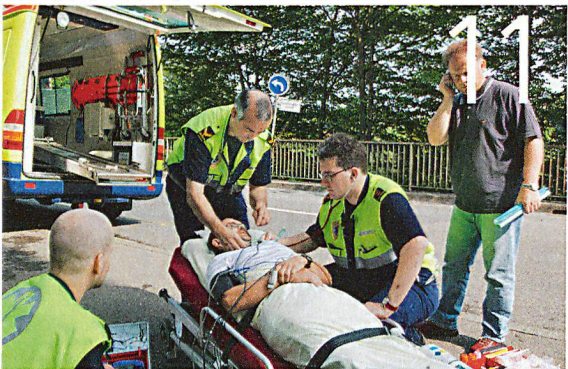
14

Am 14. Oktober 2000 brach über das Walliser Dorf Gondo eine Katastrophe herein. Mitten drin: Roland Squaratti, der plötzlich zum Leiter des Krisenstabs avancierte – und zweieinhalb Monate später sogar zum Schweizer Kopf des Jahres gewählt wurde.

Die Hotline ist mehr als nur ein heisser Draht

17

Nach einem Ereignis plagen die betroffenen Menschen viele Fragen, auch Angst, Ärger und Frustration. Zur modernen Ereignisbewältigung gehört das Mittel der Hotline. Sie ist ein zentrales Instrument der Information, aber auch der Führung.



KOOPERATION

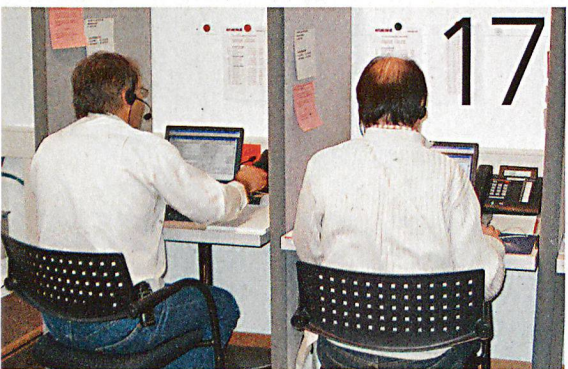
REGION LUGANO-CAMPAGNA: «HILFE DARF KEINE GRENZEN KENNEN»

20

AUSBILDUNG

Verstärkung der Information NAZ im Ereignisfall

22



AUS DER POLITIK

Parlamentarisches Seilziehen um Schutzraumbaupflicht

23

AUS DEM BABS

24

AUS DEN KANTONEN

26

AUS DEN VERBÄNDEN

27

SERVICE

30

SCHLUSSPUNKT

31

